

An die Pastoren, Ältesten, Hilfsprediger und Studenten der  
Bekenntnisgemeinschaft.

Nur für Mitglieder!

Weitergabe nicht gestattet.

230

Der rechte Weg für unsere Predigt.

„Es ist jener Weg, den nach unserer Überzeugung die Predigt der Kirche in der Gegenwart immer bewußter und entschiedener gehen muß, der Weg fort von jeder Art der Themapredigt und hin zur reinen Auslegungspredigt. Adolf Schlatter hat im Vorwort zu seinem eigenen letzt erschienenen Predigtband ausgesprochen, es sei sein heißer Wunsch, daß die Kirche sich in ihrer Verkündigung reinigen möge von jeder Art Rhetorik. Es sei ihm daher immer verwehrt gewesen, sich als „Kanzelredner“ zu betätigen. Dieses Anliegen muß aufgenommen werden. Es kann nur dadurch in Erfüllung gehen, daß der Prediger immer ausschließlicher nichts anderes mehr sein will als ein „Schüler der heiligen Schrift“, wie Calvin es ausgedrückt hat. Predigen heißt ablesen, was geschrieben steht, ein Ablesen freilich, das zur Anrede wird an den Menschen von heute, aber so, daß auch dieser Mensch von heute durch die Predigt seiner Kirche seinerseits zum Schüler der heiligen Schrift wird. Das ist nicht eine neue Modesache, sondern das ist der alte, klare Weg der Väter, der uns durch die theologische Arbeit dieser Jahre neu vorgezeichnet ist. Dieser Weg hat in der kirchlichen Notzeit der Gegenwart seine Bewährung erfahren. Die Tafeln der heiligen Schrift sind vor uns aufgerichtet. Weniger als je können wir lassen von dem oder hinausgehen wollen 'über das, was geschrieben steht' (1. Kor. 4, 6). In dieser Mittelbarkeit allein ist die Kirche frei und stark und getrost und unmittelbar zu ihrem Herrn“.

Diese Worte stehen im Vorwort des neuesten Predigtbandes "Die große Barmherzigkeit" von Karl Barth und Eduard Thurneysen. Verlag Chr. Kaiser - München. 1935. Geb. 4,50 M. - Einzelne von diesen Predigten sind in "Zwischen den Zeiten" und den "Biblischen Zeugnissen" erschienen. Im vorliegenden Bande sind sie ergänzt durch eine Reihe bisher noch nicht gedruckter. Nicht aufgenommen wurden die in der Schriftenreihe "Theologische Existenz heute" erschienenen Predigten. - Wir weisen unsere Leser empfehlend auf diese Predigten hin. Die Themapredigt hat sich immer wieder in unheilvoller Weise zum Herrn "über das Wort" gemacht. Von ihr müssen wir ganz und gar loskommen. Im vorliegenden Band werden wir im wahrsten Sinne des Wortes "unter das Wort" gestellt.

In demselben Sinne weisen wir mit herzlicher Empfehlung hin auf "Johannes Calvin, Diener am Wort Gottes". Eine Auswahl seiner Predigten übersetzt von Lic. Erwin Milhaupt. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. Kartoniert 5,80 M., gebunden 6,80 M. - Kaum irgendwo im Schrifttum Calvins sieht man diesem Mann so in die Augen und ins Herz wie in seinen Predigten. Spricht aus der Institutio der meisterliche Ordner der Gedanken und aus den Briefen der Vertrauensmann der Evangelischen von nah und fern, so spricht aus den Predigten der allzeit getreue, männliche, christliche Mahner. "Auf dem Totenbett hat Calvin gesagt; 'Ich hätte wohl geistreich sein können, wenn ich mich in tiefsinniger Rede eingeübt hätte; aber ich habe all dies unterdrückt und mich stets in einfältiger Rede eingeübt.'" Diesen Satz bestätigen die hier übersetzten Predigten völlig... Überall, ob's die Ehe ist oder die